



**+++ Update 13.03.2020 / 08:30 Uhr +++**

Die **Bohrtechniktage 2020** müssen leider **verschoben** werden.  
Ein Ersatztermin wurde **auf den 23.09. - 25.09.2020** festgelegt.

So gerne wir hätten durchführen wollen und können ist die Entscheidung alternativlos:

- a) Unsere örtlichen Behörden haben Ihre Zuständigkeit und Entscheidungshoheit an die Länder übertragen. **Das Land hat zur Absage nicht nötiger Veranstaltungen unter 1000 Teilnehmer aufgefordert.**
- b) Zahlreiche Dozenten und mitaktive Aussteller (die zur Durchführung der Gesamtveranstaltung beitragen) sowie auch Partner aus dem Veranstalterkonsortium sind im Laufe dieser Woche mit einem **Dienstreiseverbot auf unbestimmte Zeit** belegt worden.
- c) Sicherheit und Gesundheit der Bevölkerung gehen vor.

Die Folge daraus ist, dass eine Aufrechterhaltung unseres umfangreichen Vortragprogramms unter diesen Gesichtspunkten schlichtweg unmöglich geworden ist.

#### **Buchungsstatus für Fachaussteller und Teilnehmer**

Die Buchungen (für Aussteller und auch für Teilnehmer) bleiben zunächst für den neuen Termin **23.09. – 25.09.2020** erhalten. Wir informieren alle Beteiligten separat in den nächsten Tagen zum weiteren Ablauf, bitten daher zunächst von Nachfragen abzusehen. Das Organisationsteam ist bemüht Regelungen im Sinne aller Beteiligten umzusetzen und den wirtschaftlichen Schaden so gering wie möglich zu halten: Die organisatorischen Aufgaben erfolgen ehrenamtlich und werden wie in allen vergangenen Jahren bisher kostendeckend durchgeführt. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

**+++ 09.03.2020 / 11:00 Uhr +++**

Angesichts des Corona-Virus und der Absage internationaler Großveranstaltungen müssen wir uns natürlich auch fragen, ob wir die Bohrtechniktage (Vortragsveranstaltungen und Fachausstellung) durchführen. Laut dem Gesundheitsministerium, d.h. dem Gesundheitsminister Spahn, ist eine Absage von Veranstaltungen ab 1.000 Teilnehmer empfohlen.



Wir befinden uns in enger Abstimmung mit den Behörden in unserer Region, die uns zur Zeit **keine Absage** empfehlen:

Der Grund ist die relativ kleine Anzahl Teilnehmer (<600), die zudem zum größten Teil aus Deutschland kommen: Wir haben keine Teilnehmer aus Regionen, die das Robert-Koch-Institut als Risikogebiete einstuft.

Entsprechend planen wir derzeit alles wie geplant durchzuführen. Natürlich werden wir die Situation aber weiter eng verfolgen und alle weiter informieren.

Der aktuell üblichen Praxis folgend, bitten wir alle, die möglicherweise mit Infizierten in Kontakt standen oder selbst „verdächtige“ Symptome zeigen, unbedingt von einer Teilnahme abzusehen.

Um das Risiko einer Infektion vor Ort – so gering die Chance das ein Infizierter anwesend sein wird – weitestgehend auszuschließen planen wir eine Reihe von prophylaktischen Maßnahmen, über die wir uns auch mit den lokalen Behörden eng abstimmen. Beispiele hierfür sind:

- Die Veranstaltung findet auf einem weitläufigen Areal von 90.000m<sup>2</sup> statt. Vortragsräume sind ausreichend groß bemessen (Beispiel: Vortragsraum V3 = 1.000m<sup>2</sup> für max. 400 Sitzplätze)
- Zusätzliche, regelmäßige Belüftung der Veranstaltungsräume und die Theorievorträge sind Mittwoch nachmittags, Donnerstag vormittags und Freitag vormittags in 4 Vortragsräumen aufgeteilt. Praxisdemonstrationen finden Donnerstags nachmittags und Freitags vormittags draußen auf dem Freigelände statt.
- Zusätzliche Reinigung in den Veranstaltungsräumen
- Ausreichende Desinfektionsmittelpender
- Außengelände ist direkt erreichbar, dadurch eine sehr gute Verteilung der Teilnehmer. 2/3 der Veranstaltung finden auf dem Freigelände statt.
- Anbringung von Hinweisen, um alle Teilnehmer allgemein zu sensibilisieren
- Alle Teilnehmer sind registriert